



„Die Sünden Roms“

von

Wilhelm Glasenapp

Karton. Mk. 2.70

Halbl. geb. Mk. 3.40

Gutachten für Verleger

Reichsstelle
zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Berlin N 24, den 9. Sept. 1935
Oranienburger Str. 79.
Ma.

Wilhelm Glasenapp:
„Die Sünden Roms“
Giordano Bruno-Verlag, Leipzig.
8138

Emsig ist die konfessionelle Geschichtsschreibung bemüht, alle die Laster und Greuel, mit denen das Papsttum an der Menschheit und im besonderen an unserem deutschen Volke sich versündigt, möglichst zu vertuschen, und auch die „objektive Geschichtsforschung“ hat so viel Retuschierungsmöglichkeiten, daß ein klares eindeutiges Bild der Papstgeschichte selten zustande kommt. Darum ist es an der Zeit, die Geschichte des Papsttums aus der Schau eines arischen Menschen kennenzulernen und vor allem ist es nötig, daß die Aufklärung über das wirkliche Gesicht des „Papstkönigs“ dem Volke nicht länger vorenthalten wird.

Eine recht brauchbare Arbeit in dieser Beziehung ist das Buch von Wilhelm Glasenapp: „Die Sünden Roms“. Nicht zu ausführlich und nicht zu kurz, klar und übersichtlich in Kapitel eingeteilt, leicht verständlich und flüssig geschrieben, erfüllt es alle Bedingungen zu einem deutschen Aufklärungsbuch über das Papsttum, vor allem aber deshalb, weil es durchaus aus der Schau eines deutschen Menschen die Dinge sieht und zeichnet. Mit unbestechlicher Wahrheitsliebe verfolgt Glasenapp das Leben und Treiben der Päpste durch alle Jahrhunderte. Gerade gegenüber der geschwätzigen Propaganda von den „Segnungen“ des Papsttums an der deutschen Kultur zeigt der Verfasser, wie diese in keinem Vergleich stehen zu all dem Unheil, das der römische Pontifex dem deutschen Volke gebracht hat, und weist nach, wie das Papsttum in allen Jahrhunderten in Anmaßung und Aberglauben stets sich selber treu geblieben ist. Glasenapps Buch kann als Aufklärung über das Papsttum empfohlen werden.

F. d. R.

O. Schmeller.



Z

Giordano Bruno-Verlag, Leipzig Auslieferung nur durch: E. F. Steinacker, Leipzig